

Bad Saulgau lockt mit vielen Annehmlichkeiten Gästekünfte sind auch im vergangenen Jahr wieder leicht gestiegen

Auf Basis der örtlichen Statistik ist die Zahl der Gästekünfte in Bad Saulgau auch im vergangenen Jahr wieder leicht angestiegen. 40.043 Gäste – und damit rund 800 mehr als im Vorjahr – sind in den Hotels, in Ferienwohnungen, Privatzimmern oder Kliniken untergekommen. Ein leichtes Minus von 0,9 Prozent hingegen gab es bei den Übernachtungen. Hier ist jedoch zu unterscheiden zwischen der Übernachtungszahl in Betrieben mit mehr als zehn Betten und denen, die weniger als zehn Betten vorweisen können. Letztere haben sich zum Jahresende 2016 über ein Plus von 19,4 Prozent gefreut.

Wir behaupten uns weiterhin sehr gut hier in Bad Saulgau“, ist Tbg-Prokurist Markus Barth überzeugt. Der Trend, die Heimat „neu zu entdecken“, hält schon eine ganze Weile an. Gründe dafür gibt es viele, doch einer zeigt sich besonders deutlich: „Themen wie Natur und Gesundheit haben, auch im Zuge eines verstärkten Gesundheitsbewusstseins, bei der Urlaubsplanung einen ganz anderen Stellenwert bekommen“, beobachtet Kurt Rimmel, Geschäftsführer der Sonnenhof-Therme und der Tourismusbetriebsgesellschaft (Tbg). Ob Radfahren, Wandern, fernab von Hektik und Stress einfach nur die Stille genießen, kulturelle Schätze entdecken – die Wunschliste der Erholungssuchenden hat sich in Zeiten, die sich vielfach kräftezehrend und turbulent zeigen, zunehmend geändert.

Auch dem zwischenmenschlichen Aspekt kommt in diesem Zuge eine stärkere Bedeutung zu. „Die Menschen genießen es sehr, wenn sie – mit ihren jeweiligen Bedürfnissen und Vorstellungen – gesehen und wahrgenommen werden“, stellt Irmgard Halder, die Büroleiterin der Tourist-Information, fest. Das wissen auch die Inhaber von Hotels und anderen Übernachtungsstätten – und kümmern sich mit großer Herzlichkeit um deren Anliegen. Das kommt gut an. Aber es gibt noch mehr Gründe, warum Bad Saulgau bei den Gästen so beliebt ist.

Ganz vorne positioniert sich das Thermalbad mit seinem intensiv heilkräftigen Wasser. „Die weite Landschaft, Radfahrwege ohne große Steigungen, aber auch der Flair in der Innenstadt, das mögen die Gäste“, weiß Hilde Weiß vom Oberamer Hof in Bondorf und ist „sehr zufrieden“ mit den Übernachtungszahlen. So sieht es auch Martina Aftim vom Hotel/Gasthof Schwarzer Adler, die regelmäßig auch Angehörige von Patienten in der Kurklinik begrüßt. Die kleinen Geschäfte in der Fußgängerzone seien sehr beliebt. Genau so die Pauschalangebote für einen Kurzaufenthalt. „Vor allem auch bei den Schweizern“, weiß Martina Aftim. Auch deshalb, weil die Preise deutlich niedriger seien als direkt am Bodensee. „Stabile“ Übernachtungszahlen gibt es auch im Hotel/Restaurant Kleber-Post. „Unsere Gäste sind zufrieden“, sagt Geschäftsführer Michael Rönsch, „und sie freuen sich über bauliche Veränderungen und sonstige Neuerungen, die inzwischen im Gange sind“.